

Susanne Brügge

Knusperkram und Keks-Alarm



Leckerlies für kleine und große Hundegourmets

Susanne Brügge

Knusperkram und Keks-Alarm

Herrliche Köstlichkeiten aus der Hundebäckerei

Leckerlies für kleine und große Hundegourmets

Susanne Brügge

Knusperkram und Keks-Alarm

Herrliche Köstlichkeiten aus der Hundebäckerei



Leckerlies für kleine und große Hundegourmets

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2026 Susanne Brügge

Lektorat: Susanne Brügge

Korrektur: Susanne Brügge

Covergestaltung: Susanne Brügge - Fotomontage der Umschlagrückseite unter Verwendung eines Fotos der Rheinischen Medienmanufaktur

Weitere Mitwirkende: Barbara Schneider

Herstellung und Verlag:

BoD · Books on Demand GmbH, Überseering 33, 22297 Hamburg

ISBN: 978-3-6963-1064-6

Vorwort	7
Das Abenteuer Hunde-Bäckerei	8
Kleines Mehl-Einmaleins für Back-Anfänger	9
Das große Einmaleins der Hunde-Bäckerei	10
Gemüse-Power	11
Fruchtige Snack-Bar	12
Frisches von der Fleisch- und Fischtheke	13
Was gibt die Vorratskammer noch her?	14
Die Rote Liste: Das geht gar nicht! (Absolutes Tabu)	15
Was tun im Ernstfall?	18
Rezepte	
Möhrenraum (getreidefrei)	19
Schnelle Piratenbällchen	20
Hundefrikadellen	21
Kartoffel-Hackfleisch Kekse (getreidefrei)	22
Hähnchen-Cookies	23
Leberwurstpfötchen	24
Käsige Happen	25
Schnelle Kaustangen	26
Geburtstagstorte für den Liebling	27
Dörrfleisch	28
Backfreie Rezepte, Erfrischungen und Sommerspaß	
Blaubeer-Angeln	29
Schleck-Matten-Eis	30
Herzhafte „Hundeeis-Becher“ (Der fleischige Snack)	31

Melonen-Sorbets für Hunde (Die Vitaminbombe)	32
Der „Haltbarkeits- & Lagerungs-Guide“	34
Hättest Du’s gewusst? Skurriles über Hunde	36
Zutaten-Tauschbörse für Allergiker	46
Das Hunde-Geschmackshoroskop	48
Nachwort	50

Vorwort

Nach über 30 Jahren als stolze Hunde-Mama kann ich mit voller Überzeugung sagen: Ich bin absolut hundeverrückt – und bringe einiges an Erfahrung mit! In den letzten drei Jahrzehnten hatte ich das Privileg, einige ganz besondere Fellnasen an meiner Seite zu haben. Und eines habe ich dabei gelernt: Jeder Hund ist ein echtes Unikat mit ganz eigenen Macken und Vorlieben. Je nach Alter, Größe, Rasse und Fitness unterscheidet sich nicht nur der Alltag, sondern vor allem eins: der Appetit!

In meiner Hunde-Vergangenheit war von der wandelnden Mülltonne bis zum anspruchsvollen Vierbeiner-Gourmet wirklich alles dabei. Mein allererster Hund Momo zum Beispiel? Ein absoluter Allesfresser. Der hätte vermutlich auch eine Schuhsohle mit Begeisterung verputzt. Und heute? Heute teile ich mein Leben mit einer kleinen, weißen Vierbeiner-Prinzessin, die das genaue Gegenteil ist: Pepper, eine mittlerweile etwas ältere Malteser-Dame, rümpft bei fast allem ihr kleines Hundenäschen.

Wenn die Fellnase zur „Malteser-Ziege“ wird...

Diese kulinarische Arroganz hat mich schon in die eine oder andere extrem peinliche Situation gebracht. Kennst Du das, wenn Besuch voller Vorfreude ein vermeintlich unwiderstehliches Leckerli für den Hund mitbringt? Tja, unsere kleine, verwöhnte Hündin würdigt das „großartige Geschenk“ meistens keines Blickes und lässt es einfach eiskalt liegen. Danke für nichts, denkt sich Pepper.

Der absolute Höhepunkt der Peinlichkeit passierte uns allerdings beim Metzger. Pepper wartete vorbildlich und brav vor der großen Glasscheibe. Die sehr freundliche Verkäuferin hinter der Theke bemerkte die süße Maus, strahlte mich an und fragte: „Ach Gottchen, darf die Kleine etwas Leberwurst?“ Ich nickte erfreut. Die nette Dame bewaffnete sich also mit einem Stück feinsten Leberwurst, ging extra für Pepper um die Theke herum nach draußen, ging vor ihr in die Knie und bot ihr die köstlich duftende Leckerei an. Und was macht meine kleine „Malteser-Ziege“? Schnüffelt einmal kurz, dreht sich um und wendet der Dame demonstrativ den Rücken zu. Wie unangenehm! Aber tja, so ist sie eben.

Das Abenteuer Hunde-Bäckerei

Obwohl ich natürlich weiß, wie wichtig die schlanke Linie bei unseren Fellnasen ist – schließlich geht Übergewicht ganz schön auf die Gelenke und die Gesundheit –, möchte ich meinem Hund im Alltag einfach eine Freude machen. Aber Pepper glücklich zu machen, gleicht einem kulinarischen Abenteuer auf Michelin-Niveau.

Genau aus dieser Not heraus wurde eine Tugend: Ich fing an, Hundeleckerlis selbst zu backen! Ich begann, Rezepte auszuprobieren, wild neu zu erfinden und mich intensiv mit der Ernährung von Hunden auseinanderzusetzen. Was tut dem Hund gut? Was darf in den Napf und was ist absolut tabu?

Ein wichtiges Wort vorab: Ich bin keine ausgebildete Hundeernährungsberaterin, keine Tierärztin und keine Wissenschaftlerin. Alles, was ich in diesem Buch teile, basiert auf meiner über 30-jährigen Erfahrung im Zusammenleben mit Hunden, jede Menge Fachliteratur und nächtelanger Recherche. Ich möchte mit diesem Buch nicht in die tiefen, wissenschaftlichen Abgründe der Hundeernährung eintauchen – das überlassen wir den Profis. Ich möchte Dir lediglich meine persönlichen Lieblingsrezepte und mein Praxiswissen rund um das Thema „Hundekekse selbst backen“ mit auf den Weg geben.

Kleines Mehl-Einmaleins für Back-Anfänger

Bevor Du den Mixer anwirfst, hier ein kurzer Überblick für die richtige Basis:

- **Für die Unkomplizierten:** Ist Dein Hund fit und hat keine Probleme mit Getreide oder Gluten? Perfekt! Dann kannst Du fast jede Mehlarart nutzen. Weizen-, Roggen-, Gersten-, Hafer- oder Dinkelmehl eignen sich wunderbar für den Teig.
- **Für die Sensibelchen:** Sollte Dein Vierbeiner unter Unverträglichkeiten, Allergien oder chronischen Krankheiten leiden, greifst Du am besten zu glutenfreien Alternativen wie Reismehl, Hirsemehl, Buchweizen- oder Maismehl.
- **Sicherheit geht vor:** Wenn Dein Hund ein echter Allergiker ist, halte vor dem großen Backen am besten einmal kurz Rücksprache mit Deinem Tierarzt oder einem anderen Experten.

Übrigens... Ein cooler Aufbewahrungshack!

Selbstgemachte Hundeleckerlis sind wie kleine, schmackhafte Zeitbomben – im positiven Sinne! Luftgetrocknet halten sie sich locker 10 Tage. Wenn Du sie nach dem Backen so richtig schön durchtrocknen lässt (sie müssen im Kern trocken sein), überleben sie sogar bis zu 3 Wochen in einer Blechdose. Und der beste Trick, falls du direkt auf Vorrat backen willst? Ab in die Gefriertruhe damit! Portionsweise eingefroren bleiben die Kekse superfrisch und sind nach dem Auftauen ruckzuck wieder einsatzbereit für die vierbeinigen Feinschmecker.